

Jahresversammlung am 12. Juni 2015 in der Aula der Alten Universität

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Uwe BICKER erfolgte die Zuwahl zum Kuratorium. Als Nachfolger für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Christof Harwardt wurde Gerhard Jung, Leiter der Niederlassung Giessen/Kassel vorgeschlagen und einstimmig als ordentliches Mitglied in das Kuratorium gewählt.

Danach gab Prof. BICKER einen Bericht aus dem vergangenen Jahr. Herr Lenz stellte in Vertretung des Schatzmeisters eine Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben und die angedachte Erweiterung des Marburger Hauses im Kleinwalsertal vor. Die vom Finanzamt geforderten bzw. gewünschten Änderungen der Satzung wurden einstimmig angenommen.



Die stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Katharina KRAUSE ehrt Prof. BICKER für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender und überreicht ihm die Ehrenmedaille des Marburger Universitätsbund e.V.

Prof. Dr. Katharina KRAUSE informierte in ihrem Bericht über die neuesten Entwicklungen an der Universität. Die Studierendenzahl ist um 22% gestiegen. Auf den Lahnbergen ist der FB Chemie vollständig in Betrieb genommen worden. Das Gebäude des Deutschen Sprachatlas hatte im März 2015 Richtfest, der Bezug ist für Herbst 2015 geplant. Die Planung für das Zentrum für synthetische Mikrobiologie ist gestartet. Das Richtfest für den Neubau der Universitätsbibliothek ist für Oktober/November 2015 geplant. Zum Schluss dankt die Präsidentin den Mitgliedern für die zahlreichen Spenden für das Universitätsmuseum.

In diesem Jahr wurde die Promotionspreisverleihung der Universität mit in die Jahresveranstaltung integriert. Vizepräsident Prof. Dr. Ulrich Koert sprach die Laudatio und übergab die Urkunden.

In seinem Festvortrag mit dem Thema „Der Ebola-Virus Ausbruch in Westafrika – Rückblick und Ausblick“ referierte Prof. Dr. Stephan Becker, Direktor des Instituts für Virologie im Zentrum für Hygiene und Infektionsbiologie an der Philipps-Universität Marburg sehr anschaulich über die Anfänge, denn bereits vor 40 Jahren erlebte Marburg den Ausbruch einer unbekanntes Infektionskrankheit. Der Ebola-Virus ist ein dem Marburg-Virus sehr ähnliches Virus. Dieser Erreger hat seither in mehreren Ausbrüchen in verschiedenen afrikanischen Ländern mehr als 1.800 Menschen befallen. In einzelnen Ausbrüchen des Ebola-Virus starben 90 % der Patienten.



Die Übertragung von Mensch zu Mensch erfolgt unter ungünstigen hygienischen Bedingungen in Krankenhäusern, z. B. durch Wiederverwendung von Kanülen. Auch afrikanische Bestattungsriten, bei denen die Patienten berührt werden, haben zur Verbreitung der Infektion beigetragen.

Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung erfolgte durch Künstler der Musikschule „da Capo“ unter der Leitung von Herrn Achim Schwarz.